

Görlitz

Fahrplan für die klimaneutrale Stadt

[20.04.2026] Nach vier Jahren endet das Projekt TRUST in Görlitz mit mehreren Handlungsempfehlungen für den Weg zur Klimaneutralität. Die Ergebnisse stellte das Interdisziplinäre Zentrum für transformativen Stadtumbau Ende März im Rathaus vor.

Das Projekt TRUST hat sich vier Jahre lang mit der Frage beschäftigt, wie [Görlitz](#) klimaneutral werden kann. Unter Federführung des Interdisziplinären Zentrums für transformativen Stadtumbau ([IZS](#)) arbeiteten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt zusammen. Ende März präsentierte das IZS die Ergebnisse im Rathaus Görlitz.

TRUST steht für „Transfer von Wissen zu urbanen Nachhaltigkeitstransformationen: Auf dem Weg zu klimaneutralen Städten 2030 – Görlitz als Pilotvorhaben“. Ziel des Projekts war es nach Angaben des IZS, engagierte Menschen aus Görlitz zusammenzubringen, den Austausch zu stärken, Maßnahmen testweise umzusetzen und Impulse in die Stadtgesellschaft zu geben. Die Erkenntnisse flossen in die „Agenda für Görlitz. Kräfte bündeln für eine zukunftsfähige und klimaneutrale Stadtentwicklung“ ein. Sie soll laut Mitteilung als Orientierung für den weiteren Weg zur Klimaneutralität dienen.

Zu Beginn erarbeiteten die Beteiligten nach Angaben des Projektteams eine Analyse des Status quo in klimarelevanten Handlungsfeldern. Danach entwickelten sie eine Vision für ein klimaneutrales Görlitz sowie Transformationspfade mit nötigen Schritten. In zehn Experimenten im Stadtraum wurden Maßnahmen erprobt, die zur klimaneutralen Entwicklung beitragen könnten. Zudem entstand ein Team aus sieben Vertreterinnen und Vertretern der Projektpartner. Es kümmerte sich um Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Dabei seien mehrere Vorhaben angestoßen worden, darunter der Blog [„Zukunft Görlitz“](#), die kommunale Wärmeplanung sowie ein Nachhaltigkeits-Check für Stadtratsvorlagen.

(al)

Stichwörter: Klimaschutz, Görlitz, Klimaneutralität